

Gleiches Recht auf Dummheit

In Frankreich raten sie den Männern jetzt auf großen Plakaten in der Pariser Metro: „Fahr Auto wie eine Frau.“ Die französische Verkehrsunfall-Opferhilfe argumentiert eigentlich zu Recht, dass 84 Prozent der tödlichen Verkehrsunfälle von Männern verursacht werden, 88 Prozent der getöteten jungen Fahrer Männer sind und 93 Prozent der unter Alkoholeinfluss in einen Unfall verwickelten Menschen ebenfalls Männer sind. Ihr Rat: „Wie eine Frau



NPRESSO
 PETRARÜCKERL

zu fahren bedeutet nur eines, am Leben zu bleiben.“ Das ist natürlich total diskriminierend und sexistisch, weil es ja impliziert, dass Frauen immer vernünftig und brav sind, dass Frauen keine Idiotinnen sein dürfen, die viel zu posermäßig und viel zu schnell und viel zu alkoholisiert durch die Gegend kurven dürfen. Das Recht auf Dummheit sollte geschlechtsübergreifend bestehen. Natürlich wäre es großartig, wenn sich alle immer bewusst wären, dass man eine potenziell tödliche Waffe steuert. Und wenn schon, dann sollte man diese Plakate lieber an Autobahneinfahrten oder Schnellstraßen aufhängen – wer Metro fährt, darf auch dämlich posen und beschwipst sein.



„Zum Eigennutz sind die meisten zu dumm.“

FRIEDRICH NIETZSCHE
 deutscher Philosoph (1844 – 1900)

„Die Passanten haben vorbildlich gehandelt“



DER TATORT: Der Rand der Eilenriede an der Ecke Walderseestraße/Rubensstraße.
 Foto: Frank Tunnat

Vier Passantinnen und Passanten haben am Montag durch beherztes Eingreifen die Vergewaltigung einer Frau in der Eilenriede verhindert. Was über den Fall bekannt ist und was er über die Sicherheit im Stadtwald aussagt.

gewürgt haben. Dass es nicht zu einer sexuellen Handlung kam, lag am entschlossenen Eingreifen von insgesamt vier Passantinnen und Passanten.

„Sie haben in diesem Fall vorbildlich gehandelt“, sagt Polizeisprecher Dennis Diroll. „Sie haben Schreie gehört und sind denen nachgegangen, haben die Situation bewertet und dann gehandelt, als sie erkannten, dass eine Person in Gefahr war.“ Die Frau erlitt dennoch schwere Verletzungen und musste im Krankenhaus behandelt werden.

Der Tatverdächtige wurde derweil auf Entscheidung eines Haftrichters in einer psychiatrischen Klinik untergebracht. Die Helferinnen und Helfer hatten ihn so lange festgehalten, bis die Polizei am Tatort war. Laut Katrin Söfker, Sprecherin der Staatsanwaltschaft Hannover, hatte ein psychologischer Sachverständiger „erste Hinweise auf eine psychische Krankheit“ festgestellt. „Möglicherweise war die Steuerungsfähigkeit zur Tatzeit eingeschränkt“, sagt Söfker. Alkohol oder Drogen soll er nicht konsumiert haben.

Es ist bereits der zweite Fall einer versuchten Vergewaltigung, der in diesem Jahr in der Eilenriede bekannt geworden ist. Am Neujahrsmorgen soll ein nackter 37-Jähriger zwei Frauen im Stadtwald überfallen haben. Diese Tat ereignete sich allerdings in der Dunkelheit, zwischen der Fritz-Behrens-Allee und der Hohenzollernstraße,

gegen 4 Uhr. Der Mann soll der 24-Jährigen ins Gesicht geschlagen und sich auf sie gestürzt haben. Ihre Begleiterin eilte zu Hilfe und schlug auf den Angreifer ein. Als die Frauen durch Rufe auf sich aufmerksam machten, ergriff der Täter die Flucht. Auch in diesem Fall

„**Vertrauen Sie Ihrem Bauchgefühl und wählen Sie den Notruf.**“

DENNIS DIROLL
 Polizeisprecher

kamen Passanten zu Hilfe. Beamte fanden im Stadtwald zurückgelassene Kleidung des Angreifers. Die führte die Ermittler auf die Spur des 37-Jährigen zu dessen Wohnung. Er wurde festgenommen.

„Selbstverständlich nehmen wir es ernst, wenn sich derlei Vorfälle ereignen, die für alle Beteiligten und vor allem die Opfer reell oder potenziell traumatisch sind“, sagt Diroll. Laut Behörde sind Vergewaltigungen und Sexualstraftaten im Stadtwald eine „absolute Ausnahme“. „Das zeigen einerseits die Sta-

tistiken der letzten Jahre als auch die Einsatzverfahren der dort eingesetzten Beamten“, sagt Diroll. „Grundsätzlich ist der hannoversche Stadtwald aus polizeilicher Sicht ein sicherer Ort“, so die Einschätzung der Behörde.

„In einer derartigen Stresssituation, bei der vieles gleichzeitig im Kopf abläuft, ist vor allem für unroutinierte Helfer ein Spagat zwischen Hilfeleistung und Eigensicherung schwer“, sagt Polizeisprecher Diroll. Die Behörde rät: Zeugen sollten zuerst die Situation erfassen und die Beteiligten gegebenenfalls ansprechen. „Vertrauen Sie Ihrem Bauchgefühl und wählen Sie den

Notruf“, so Diroll. Wer unsicher ist, sollte 110 rufen.

Außerdem rät die Polizei, sich Hilfe von weiteren Passanten zu holen – das mindere das Risiko. „Natürlich sollte die eigene Unversehrtheit immer oberste Priorität haben, denn nur wer selbst keine Hilfe braucht, kann helfen“, so Diroll. Wer nicht aktiv helfen kann, solle sich möglichst viele Details über die Situation und den Täter einprägen. Sie können bei einer umfangreichen Aussage bei der Polizei helfen. Zudem solle dem Opfer geholfen werden: „Leisten Sie Erste Hilfe und seien Sie für die Leute da.“

VON MANUEL BEHRENS

HANNOVER. Am Tag und an einem beliebten Zugang zum Stadtwald: Ein 28-Jähriger soll am Montagmorgen versucht haben, eine 44-Jährige am Rande der Eilenriede zu vergewaltigen. Der Mann soll sein Opfer plötzlich an der Ecke Walderseestraße/Rubensstraße geschlagen und

Anzeige

waldläufer



STOCK-SCHUHE
 GEORGSTR. 48 | 30159 HANNOVER
 13567401_000124

Fünf feurige Premieren

Feuerwerkswettbewerb: Show von Malaysia fast ausverkauft

VON CHRISTOPH DANNOWSKI

HANNOVER. „Auf uns wartet ein spannendes Jahr“, sagt Hannovers Tourismus-Chef Hans Nolte, „alle fünf Teams, die uns in Herrenhausen begeistern werden, präsentieren ihr Können zum ersten Mal in Hannover.“ Nolte veranstaltet mit seiner Hannover Veranstaltungen GmbH (HVG) den 32. Internationalen Feuerwerkswettbewerb, der am 25. Mai startet.

Mit dem Team Red Flame Special Effects aus Malaysia beginnt das Spektakel am Himmel, es folgen Estland (Team Pyrocom) am 8. Juni, Indien (Team Amir Morani Fireworks) am 17. August, Team Vil-

niaus Saliutas aus Litauen am 7. September und zum Finale das Team Privatex-Pyro aus der Slowakei am 14. September. „Einige hatten sich beworben, andere haben wir gezielt angesprochen, aber alle sind neu dabei“, weiß Nolte, der sagt: „In der Welt der Pyrotechniker hat unser Wettbewerb einen glänzenden Ruf. Wer hier gewinnt, hat seine Auftragsbücher über Jahre voll.“

Auch neu: Zum ersten Mal kommt das traditionelle Pflichtstück, das allen fünf Teams für den Anfang der Show vorgegeben wird, nicht aus dem Bereich der Klassik, sondern der zeitgenössischen Musik. Es gibt einen Melodienmix

aus der Fantasyserie „Game of Thrones“, eingespielt von der NDR Radiophilharmonie.

11.500 Besucher können jedes Mal kommen, „wir gehen davon aus, dass alle Termine vorher ausverkauft sind“, sagt Nolte, „für Malaysia sind schon 10.000 Tickets weg.“ Erwartet werden insgesamt 57.500 Besucher. Die Preise sind leicht um 2 Euro auf 26 Euro (ermäßigt 23) erhöht worden, Dauerkarten kosten 110 Euro, es gibt aber nur noch knapp 40 davon. Damit noch mehr Menschen in den Genuss der jeweils rund 25-minütigen Wettbewerbsbeiträge kommen, bieten Radio 21 und die Neue Presse einen Livestream an.

Zu jedem Abend gehört ein Rahmenprogramm mit Livemusik, Walkacts, Comedy, Tanz, Zirkus sowie landestypischen gastronomischen Angebote von Grauwinkels Schlossküche. Erstmals wird die Abfahrt mit einem Parkleitsystem von der Polizei geregelt, aber Nolte bittet: „Nehmen Sie die Stadtbahn, die im Ticketpreis enthalten ist. Sie fährt hinterher im Vier-Minuten-Takt. Schneller geht es mit keinem anderen Verkehrsmittel.“

Tickets für die Termine erhalten Sie auch in den HAZ/NP-Ticketshops (zum Beispiel an der Langen Laube) oder online unter tickets.haz.de.



ALLE BEREIT: Tourismuschef Hans Nolte (Mitte) präsentiert mit Barockreitern und dem Indischen Verein das Programm für die 32. Auflage. Foto: Rainer Dröse

Betten-CENTER SOLTENDIECK Richtig ausgeschlafen!

Sommerdaunen für Schlafmützen

| | | | |
|---|------------------|------|---------------|
| Sommerdaunendecke „Canada“ | | | |
| Füllung: weiße neue Daunen (90%) und Federn (10%), Bezug: 100% Baumwolle, feine Einschüttele | | | |
| 135/200, 220g | 99,- | | 79,90 |
| 155/220, 280g | 129,- | | 99,90 |
| Sommerdaunendecke „Sloop“ | | | |
| Füllung: 250g weiße neue Pyrenäen-Daunen (100%), für Allergiker geeignet, waschbar bei 60°C, Bezug: 100er feine Mako-Einschüttele „Bramscher Tuch“ (100% Baumwolle) | | | |
| 135/200 | 169,- | -20% | 135,20 |
| 155/220 | 219,- | -20% | 175,20 |
| Sommerdaunendecke „Bavaria“ | | | |
| Füllung: 200g Bayerischer Gänsedaunen, handverlesen, 100% weiße neue Daunen (Klasse 1), für Hausstauballergiker geeignet, waschbar bei 60°C, Bezug: feinstes Makobattist aus 100% Baumwolle | | | |
| 135/200 | 249,- | -20% | 199,- |
| 155/220 | 299,- | -20% | 239,- |

Betten-Center Soltendieck GmbH · Schulenburg Landstr. 109/111 · 30165 Hannover · www.soltendieck.de
 Telefon: 0511/35 39 98-0 · Mail: info@soltendieck.de · Unsere Öffnungszeiten: MO – SA von 9:30 bis 18:00 Uhr

P Parkplätze
direkt am Haus

Line 6:
Haltestelle Krepenstr.

Onlineshop:
www.soltendieck.de

www.facebook.com/
bettencentersoltendieck

www.instagram.com/
bettencentersoltendieck